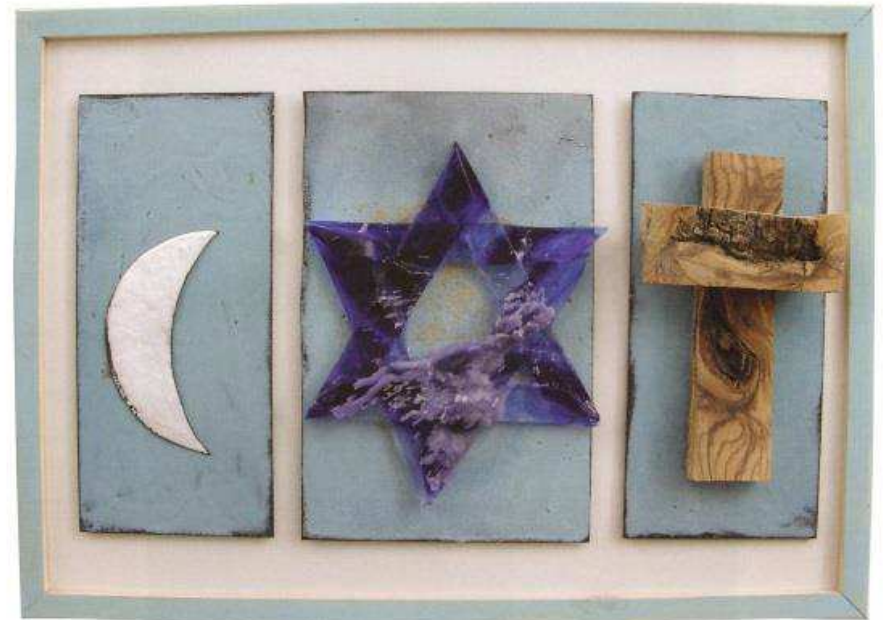


Montag 9. Mai 2016, 19.00 Uhr
Rathausplatz Dachau



Friedenszeichen

jüdisch – christlich - muslimisch

Ablauf:

- 18.55 Uhr **Glockenläuten** der Kirchen im Landkreis Dachau, das Glockenläuten endet mit Läuten der großen Glocke Dachau St. Jakob
- 19.00 Uhr **„Echo-Fantasien“** von Ulrich Knörr (*1960), *läserensemble „Kontra-Brass“* unter der Leitung von *Christiane Höft*, Evang. Friedenskirche Dachau
- ❖ **Begrüßung** *Anton Jais*, Vorsitzender Dachauer Forum
 - ❖ Hinweis auf das **Symbol von Martin Kieselstein** durch *Pfr. Dr. Björn Mensing*, Evang. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
 - ❖ Kurzes **Grußwort** *Pfr. Wolfgang Borm*, Kath. Dekan im Landkreis Dachau
 - ❖ **„Haschkivenu“**, gesungenes jüdisches Abendgebet (deutsche Textvorlage) *Kantor Alexander Zakharenko*, Jüdische Gemeinde Weiden
 - ❖ **Erlebnisbericht, rechtsextreme Übergriffe** auf den Freiraum Dachau
 - ❖ **„Al-Baqara“** gesungene Sure 2, Vers 284-286 (deutsche Textvorlage) *Imam Siddik Tekingür*, Türkisch-Islamische Verein Dachau (DITIB)
 - ❖ **Erlebnisbericht Flucht 1945** - *Helmut Beilner* als Betroffener berichtet
 - ❖ **„Salve Regina“** traditionelles Marienlob der röm.-kath. Kirche (deutsche Textvorlage) *Schola Hl. Kreuz*, Dachau unter der Leitung von *Irmgard Reichel*
 - ❖ Thema **Asyl heute** – ein *Flüchtling* berichtet, begleitet von der Caritas-Asylberatung *Alicia Zeiner*, Dachau
 - ❖ **Gemeinsames Gebet** mit 5 multireligiöse Friedensbitten
 - Muslimische Vertreterin, *Nilüfer Denel*, Jugendleiterin DITIB
 - Katholischer Vertreter, *PR Ludwig Schmidinger*, Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau
 - Evangelische Vertreterin, *PfrIn Ulrike Markert*, Gnadenkirche Dachau
 - Jüdischer Vertreter, *Kantor Alexander Zakhorenko*
 - Griechisch- Orthodoxe Vertreterin *Chrissi Tsigas-Vichos*, Griechisch-Orthodoxe Gemeinde Dachau
 - ❖ **Abschluss** und **Einladung** zum Gang und Abschluss in den Gebetsraum DITIB Dachau durch *Mustafa Denel*, Vorsitzender DITIB Dachau
 - ❖ **„Festliche Intrade“** von Thomas Riegler (*1965) Bläserensemble „Kontra-Brass“ unter der Leitung von *Christiane Höft*, Evang. Friedenskirche Dachau
- 19.45 Uhr Wir gehen zum Gebetsraum von DITIB Dachau
- 20.15 Uhr **Abschluss** im Gebetsraum der Türkisch-Islamischen Gemeinde:
 - **Begrüßung** *Imam Siddik Tekingür*, Türkisch-Islamischer Verein Dachau, „Al-Haschr“, Sure 59 Vers 18-24
 - **Shalom Rav**, gesungenes jüdisches Gebet, *Kantor Alexander Zakharenko*
 - **„Dona nobis pacem“** - Christen singen gemeinsam
- ca. 20.30 Uhr anschließendes gemütliches Ausklingen – herzlichen Dank an die gastgebende Türkisch-Islamische Gemeinde für den kleinen Imbiss!

Titelbild:

Jerusalem – Holy to Christianity, Judaism and Islam
(wie hebräisch gelesen im Bild die Symbole von rechts nach links)
Werk des jüdischen Dachau-Überlebenden
Martin Kieselstein (1925 – 2015)

Friedenszeichen der Dachauer Kirchen und Moschee der Abrahamitischen Religionen in Dachau jüdisch – christlich - muslimisch



Evang.
Gnadenkirche
Dachau



Griechisch-Orthodoxe
Gemeinde Dachau



Dachauer Forum e.V. – Ludwig-Ganghofer-Straße 4 – 85221 Dachau
081 31 / 996 88-0 | info@dachauer-forum.de | www.dachauer-forum.de

Dona nobis pacem (Kanon)

1. *F* *C* *F* *C* *F* *C* *F* *C*
Do - na no - bis pa - cem, pa - cem,
B *F* *C* *F* *C* *F*
do - na no - bis pa - - - cem.

2.
Do - na no - bis pa - cem, do - na
no - bis pa - - - - - cem.

3.
Do - na no - - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - - - - - cem.

Haschkivenu (aus dem Abendgebet)

(Kantor Alexander Zakharenko)

Lasse uns ruhen, Ewiger, unser Gott, zum Frieden, und lasse uns aufstehen, unser König zum Leben. Bereite über uns das Zelt Deines Friedens aus. Festige uns mit einem von Dir ausgehenden guten Rat und hilf uns um Deines Namens willen. Schütze uns und halte Feind, Pest, Schwert, Hunger und Kummer von uns fern. Entferne Hindernis vor uns und hinter uns. Birg uns im Schatten Deiner Flügel, denn Du, Gott, bist unser Hüter und unser Retter, denn Du, Gott, bist ein gnädiger und barmherziger König.

Deutsche Übersetzung aus dem Siddur Schma Kolenu:

2. Die Kuh (al-Baqara)

(Imam Siddik Teekingür)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

284. Allahs ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und ob ihr offenbart, was in euren Seelen ist oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Und er verzeiht, wem Er will, und straft, wen Er will. Und Allah ist aller Dinge mächtig.

285. Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn herabgesandt wurde, und ebenso die Gläubigen. Alle glauben an Allah und Seine Engel und Seine Schriften und Seine Gesandten und machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sprechen: „Wir hören und gehorchen. Schenke uns Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist die Heimkehr!“

286. Allah betastet niemand über Vermögen. Jedem wird zuteil, was er verdient hat, und über jeden kommt nach seinem Verschulden. „Unser Herr, strafe uns nicht für Vergeßlichkeit und Fehler. Unser Herr,bürde uns keine Last auf, wie Du sie denen vor uns aufgebürdet hast. Unser Herr, laß uns nicht tragen, wozu unsere Kraft nicht ausreicht, und vergib uns und verzeihe uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Beschützer. Und hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen.“

Übersetzung: Aus dem Arabischen von Max Henning, Sure 2, Verse 284-286

Salve Regina

(Schola Heilig Kreuz)

Salve, Regina,
mater misericordiae;
vita, dulcedo et spes nostra, salve.

Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne.

Ad te clamamus, exsules filii Evae.
Ad te suspiramus,
gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.

und unsere Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und
weinend in diesem Tal der Tränen.

Eia ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos
ad nos converte.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen
wende uns zu

Et Jesum, benedictum fructum
ventris tui, nobis
post hoc exsilium ostende.

und nach diesem Elend zeige uns
Jesus, die gebenedeite Frucht deines
Leibes.

O clemens, o pia,
o dulcis Virgo Maria.

O gütige, o milde,
o süße Jungfrau Maria.

Gemeinsames Friedensgebet:

1.

(Nilüfer Denel)

Herr, der Du barmherzig und allmächtig bist,
zu Dir kommen wir und wir bitten
wir bitten für uns,
wir bitten für alle Menschen,
wir bitten für Deine Schöpfung,
wir bitten für diese Welt.

Wir bitten um den Frieden,
den die Welt und die Menschen
aus sich allein nicht finden kann;

Wir bitten um Gerechtigkeit,
in der niemand ausgegrenzt und benachteiligt wird.

Wir bitten um neue Herzen für uns Menschen:

Nimm hinweg das Herz aus Stein -
und gib uns ein Herz aus Fleisch und Blut,

Abschluss bei der Türkisch-Islamischen Gemeinde:

Begrüßung

Sure 59. Die Versammlung (al-Haschr) (Imam Siddik Teekingür)

18. O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah! Und eine jede Seele habe auf das acht, was sie für morgen vorausschickt.

Und fürchtet Allah! Allah weiß sehr wohl, was ihr tut.

19. Und seid nicht wie diejenigen, welche Allah vergessen und die Er (damit) sich selbst vergessen ließ. Das sind die Entarteten.

20. Die Bewohner des Feuers und die Bewohner des Paradieses sind nicht gleich. Die Bewohner des Paradieses, das sind die Glückseligen.

21. Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, dann hättest du ihn sich demütigen und aus Ehrfucht vor Allah sich spalten sehen. Solche Gleichnisse stellen Wir für die Menschen auf, damit sie nachdenklich werden.

22. Er ist Allah, außer Dem es keinen Gott gibt. Er kennt das Verborgene und das Offenbare, er ist der Erbarmer, der Barmherzige.

23. Er ist Allah, außer Dem es keinen Gott gibt: der Herrscher, der Heilige, der Heilbringender, der Glaubengewährende, der Beschützer, der Erhabene, der Unwiderstehende, der Majestätische. Preis sei Allah, (erhaben ist Er) über was sie Ihm beigesellen.

24. Er ist Allah, der Schöpfer, der Urheber, der Formgebende. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist, was in den Himmeln und auf Erden ist; Er ist der Mächtige, der Weise.

Übersetzung: Aus dem Arabischen von Max Henning, Sure 59, Verse 18-24

Shalom Rav (aus dem Abendgebet) Kantor Alexander Zakharenko

Gib für immer Fülle des Friedens Deinem Volk Israel, denn Du bist König, Herr allen Friedens; gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und zu jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen.

Deutsche Übersetzung aus dem Siddur Schma Kolenu:

5. Dank und Bitte³

(Chrissi Tsigas-Vichos)

Wir danken dir, liebender Gott,
für das Geschenk des Lebens,
für diese wunderbare Welt, die wir alle miteinander teilen,
für die Freude der Liebe und Freundschaft.

Stärke meine und unsere Entschlossenheit,
für eine Welt des Friedens und der Gerechtigkeit zu arbeiten;

Stärke meine und unsere Überzeugung,
dass wir alle Bürgerinnen und Bürger dieser Welt sind
- unabhängig von unserer Nationalität oder Abstammung;

Stärke meine und unsere Verpflichtung,
gewaltfreie Wege zu finden um Konflikte zu lösen –
persönliche, lokale, nationale und internationale;

Stärke meine und unsere Bemühungen,
Verletzungen zu vergeben
und jene zu lieben, die ich schwer zu lieben finde.

Lehre mich und uns,
für die Opfer von Ungerechtigkeit zu sprechen,
die keine Stimme haben;

Lehre mich und uns,
die Gewalt zu überwinden,
die so viele Bereiche unserer Welt durchdringt.

Heiliger göttlicher Geist,
erneuere unsere Hoffnung auf eine Welt
frei von der Grausamkeit und dem Übel des Krieges,
auf dass wir alle gemeinsam Anteil haben mögen
an Gottes Frieden und Gerechtigkeit.

Amen.

das den Schmerz und die Trauer kennt,-
das sich freuen kann und hoffen
nicht nur für das eigene Leben,
sondern auch für das Leben der andern.

Gib uns ein Herz und den Verstand dazu,
in dem der Mut und die Achtung füreinander stärker sind
als die Ängste und Zweifel.

Gib uns Vertrauen in Dich.

2.

(Ludwig Schmidinger)

Gott, der Du die Welt erschaffen
und alle Menschen ins Leben gerufen hast:
Ratlos und ohnmächtig stehen wir vor Dir
angesichts der Gewalt um uns und in uns.

Vor Deinem Angesicht sehen wir
unsere vielen Brüder und Schwestern,
die in Bedrängnis, in Unfrieden,
ja in Krieg leben müssen.

Du kennst alle, die Hilfe suchen,
die auf der Flucht sind vor Gewalt und Tod.

Du weißt um die Angst und um den Schmerz all derer,
die ihre Nächsten verloren haben
und nicht um deren Schicksal wissen:
Mütter, Väter, Kinder, Schwestern, Brüder.

Du weißt aber auch um all die,
die sich verfangen haben in den Netzen
von Egoismus und Ausbeutung,
von Hass und Gewalt.

Sende Deinen Geist in die Herzen all dieser
und laß uns nie die Suche aufgeben
nach dem Gespräch mit ihnen.

Uns selbst wandle in der Tiefe unseres Herzens,
daß es offen werde

³ aus / nach: <http://www.ack-nrw.de/downloads/2013/Broschuere-Gedenkgottesdienste.pdf> [29.04.2016], S. 89 f
Pax Christi Großbritannien, Übersetzung: V. Hüning

für die Not und die Sehnsucht all derer,
die in Frieden leben wollen.
Mach uns selbst zu Menschen,
durch die Dein Friede in die Welt getragen wird.

3. *(Ulrike Markert)*

Gib mir die Gabe der Tränen, Gott,
gib mir die Gabe der Sprache!
Führ mich aus dem Lügenhaus,
wasch meine enge und fremdenfeindliche Erziehung ab,
befreie mich von meinen Vorurteilen,
reiß meinen Schutzwall ein,
schleif meine selbstgefällige Burg.
Gib mir die Gabe der Tränen, Gott,
gib mir die Gabe der Sprache!
Reinige mich vom Verschweigen,
gib mir die Worte, das Unrecht beim Namen zu nennen,
erinnere mich an die Tränen der Kinder und ihrer Eltern
die in Verfolgung und unter Gewalt leben müssen.
Gib mir die Gabe der Tränen, Gott,
gib mir die Gabe der Sprache!
Zerschlage den Hochmut, mach mich einfach.
Laß mich Wasser sein, das man trinken kann.
Wie kann ich reden,
wenn meine Tränen nur für mich sind.
Nimm mir den Rückzug ins Private.
Gib, und ich lerne geben.
Gib mir die Gabe der Tränen, Gott,
gib mir die Gabe der Sprache,
gib mir das Wasser des Lebens.
Amen.

*(frei nach Dorothee Sölle)*¹

¹ aus / nach : <http://www.ack-nrw.de/downloads/2013/Broschuere-Gedenkgottesdienste.pdf> [29.04.2016], S. 21.f

4. Gebet²

(Alexander Zakhorenko)

Gott, Du Quelle des Friedens,
sei mit denen, die die Geschicke der Welt lenken,
damit Stolz und Prahlerei ein Ende nehmen
und die Herrschaft der Arroganz
aus unserer Zeit verschwindet.

Gib ihnen den Mut, die Wahrheit zu sagen,
und die Demut, anderen zuhören zu können.

Hilf uns allen,
daß uns das Wohl unserer Mitmenschen wichtiger ist
als unsere eigenen ehrgeizigen Ziele.

Hilf uns, daß uns mehr an der Wahrheit liegt,
auch wenn sie uns schadet,
als an einer Lüge, die uns nützt.

Dadurch können wir aufrecht stehen,
frei und unbelastet von Furcht und Verdächtigungen,
und sind bereit, einander zu vertrauen.

Hilf jedem und jeder von uns,
den eigenen Beitrag zur Verständigung
und das eigene Opfer für den Frieden zu geben,
damit wir in Frieden mit uns selbst
und in Frieden mit unseren Mitmenschen leben.

Dann können wir in Gelassenheit beginnen,
Dein Reich in dieser Welt zu bauen,
bis die Erde erfüllt ist von der Erkenntnis Gottes,
wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Amen.

² von Rabbiner Dr. Walter Homolka, aus: Michael Kappes (Hrsg.), Zukunft braucht Erinnerung, Ökumenische Gottesdienste, Materialien der ACK, Münster 2013, S. 31 f;
s.a.: <http://www.ack-nrw.de/downloads/2013/Broschuere-Gedenkgottesdienste.pdf> [29.04.2016]